

■ KIRCHBERG: Hauslieferdienst

Eröffnung des Hauslieferdienstes Kirchberg (HLD)

Ab 1. März arbeiten sechs Personen in diesem neuen Integrationsprojekt

Nach monatelanger Vorbereitungszeit konnte vergangene Woche der Hauslieferdienst (HLD) in Kirchberg anrollen. Bei der Eröffnungsfeier begrüßte Dan Ammon, Geschäftsleiter der Stiftung intact, die zahlreich erschienenen Interessierten in der ehemaligen Schreinerwerkstatt an der Hintergasse 4 in Kirchberg.

Glücklich über den Projektstart

Alle Beteiligten sind glücklich über den Projektstart am aktuellen Standort. Ausserhalb der Stosszeiten können die Angestellten der Stiftung intact hier handwerkliche Arbeiten ausführen, gegenwärtig sind das Vogelhäuser, die später im Schweizer Handel verkauft werden. Die Stiftung intact sucht immer wieder Betriebe, die Arbeiten auslagern, damit hier jederzeit gearbei-



Von links: Dan Ammon, Elias Kipfer, Joscha Hertig und Lukas Moser. Bild: Helen Käser

tet werden kann. Die Verantwortlichen für das Kirchberger Projekt sind Elias Kipfer und Lukas Moser. Theo Bucher

wies auf die Kosten hin, die ein solches Projekt generiert. Diese werden zu je einem Drittel von der Gemeinde, der

Stiftung intact und vom Lotteriefonds übernommen. Gemeinderatspräsidentin Marianne Nyffenegger zeigte sich erfreut darüber, dass die aufwendige Planungszeit nun zu Ende ist, und liess den Betrieb in grossem Tempo als erste Fahrerin des HLD mit Flyer und Anhänger anrollen.

Praktisches und sicheres System

Die Einwohner in Kirchberg und Umgebung dürfen sich freuen, das System ist praktisch und bestechend einfach: Nach dem Einkauf füllt der Kunde einen Lieferschein aus und deponiert seinen Einkauf im Geschäft.

Der HLD holt die Einkäufe mit Elektrowagen und Anhänger ab und bringt sie der Kundschaft nach Hause. Auf Wunsch nimmt der Fahrer das Leergut

des Kunden mit und entsorgt dieses. Für diese Dienstleistung zahlt man pro Lieferung drei Franken oder man löst ein Jahresabonnement für 150 Franken. Der HLD Kirchberg wird einen grossen Teil der Gemeinden Aefligen, Ersigen, Kirchberg, Lyssach und Rütligen-Alchenflüh beliefern. Bald wird dieses Angebot nicht mehr wegzudenken sein. Es ermöglicht Einkäufe im Dorf, ohne aufs Auto angewiesen zu sein und ohne das mühsame Schleppen von schweren Taschen. Das neue kommunale Angebot soll Sozialhilfebeziehenden aus der Region eine sinnvolle Beschäftigung und eine schrittweise Reintegration in den Arbeitsmarkt bieten. Dass dabei auch die Öffentlichkeit einen grossen Nutzen ziehen kann, ist umso erfreulicher.

Helen Käser